Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Lichtenau, Rüsdorf, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neukirchel, Hermannsdorf, Rillen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Siegmarsdorf, Thurm, Niederrüsdorf, Rußdorf und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Aelteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 174. Hauptlisterstandorgane im Amtsgerichtsbezirk — Sonntag, den 28. Juli — Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk — **1918.**

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 3 Mk. 60 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Otto-Straße 5b, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 15 Pfg. für auswärtige Inserate mit 20 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 45 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. — Für deutliches Telefonieren die Geschäftsstelle 40 Pfg., für Auswärtige 50 Pfg. — Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Lichtenstein.

Verkaufsstelle Bürgerschule, Montag 3—5, Eisbletten, Waschpulver „Burnus" Stärke-Ersatz, Feigen, Knochenbrühwürfel, Nährpastete, getr. Steinpilze, Nährbese, Bulgarenspeise, Amil Kaffee-Ersatz, Eichorie, Gemüsekonserven, Magermilch, Ungarischer Weißwein, Flasche 6 Mk.

Käseverkauf in Callnberg

Montag, den 29. Juli. Auf den Kopf 60 Gramm für 30 Pfg. gegen Lebensmittelkarte B — Marke L — **Verkaufszeiten:** Nr. 1—600 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 601—1200 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1201—1800 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1801—Schluß vorm. 11—12 Uhr.

Nudelverkauf

Dienstag, den 30. Juli. Auf den Kopf ½ Pfund für 35 Pfg., gegen Lebensmittelkarte A — Marke P. — **Verkaufszeiten:** wie beim Käseverkauf am Montag!

Der Ortsernährungsausschuß.

Alle hiesigen Lebensmittelhändler werden aufgefordert, neue Preisaushänge in der vorgeschriebenen Weise und zwar Montag, den 29. Juli vorm. 10—12 Uhr in der Ratsregistratur einzureichen.

Callnberg, am 27. Juli 1918. **Der Bürgermeister.**

Bezirksverband.
Nr. 659. M.

Die Bäcker werden ersucht, etwa noch rückständige Brotmarken der Vorwoche an erster Stelle zu beliefern.

Glauchau, den 26 Juli 1918.

Amtshauptmann Freiherr v. Welck.

Bezirksverband.
Nr. 447. B.

Neue Seifenkarten.

Die geltenden Seifenkarten laufen Ende dieses Monats ab, die neuen, die in diesen Tagen durch die Ortsbehörden zur Ausgabe gelangen, gelten für die 6 Monate August 1918—Januar 1919.

Feinseife und Seifenpulver dürfen nur gegen Ablieferung des für den laufenden oder nächstfolgenden Monat gültigen, das abzugebende Waschmittel bezeichnenden Abschnitts der Seifenkarte abgegeben werden. Kann der Händler Feinseife oder Seifenpulver wegen Mangel an Ware nicht abgeben, so kann er für die ihm abgelieferten Seifenkartenabschnitte einen Gutschein ausstellen. Gegen Rückgabe des Gutscheins kann er während der beiden dem Ausstellungsmonat folgenden Monate eine entsprechende Menge Waschmittel abgeben. Gutschein-Vordrucke können von den Händlern bei den Ortsbehörden entnommen werden.

Die Seifenkarte gilt unabhängig vom Orte der Ausstellung an allen Orten des Reiches.

Bis auf weiteres berechtigen die auf Seifenpulver lautenden Abschnitte der Seifenkarte, sowie die darüber ausgestellten Gutscheine nur zur Abgabe der Hälfte der darauf verzeichneten Menge.

Glauchau, am 25. Juli 1918.

Amtshauptmann. Freiherr v. Welck.

Bekanntmachung.

Die Heberolle der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf das Jahr 1917 liegt vom **27 Juli ab** 2 Wochen lang auf hiesigem Gemeindeamt zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aus.

Die Unternehmer können gegen die Beitragsberechnung innerhalb 2 Wochen nach Ablauf obiger Auslagefrist bei dem Genossenschaftsvorstand Widerspruch erheben, bleiben aber zur vorläufigen Zahlung verpflichtet.

Bernsdorf, den 26 Juli 1918.

Der Gemeindevorstand.

Das Ministerium des Innern sieht sich zu Behebung von Zweifeln veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß keine sachlichen oder förmlichen Bedenken dagegen bestehen, auch das Fleisch von Einhufern und Hunden bei der Fleischbeschau für bedingt tauglich (§§ 37 bis 39 der Ausführungsbestimmungen A des Bundesrates zum Fleischbeschaugesetz vom 3. Juni 1900) oder minderwertig (§ 40 a. a. O.) zu erklären.

Derartiges Fleisch ist außer mit dem vorgeschriebenen Stempelzeichen (§ 43 a. a. O.) durch Zettel mit der Aufschrift „bedingt tauglich" oder „minderwertig" zu kennzeichnen.

Die Verwertung solchen Fleisches richtet sich nach den Vorschriften der §§ 19 und 23 der sächsischen Fleischbeschau-Ausführungsverordnung vom 27. Januar 1903.

Diese Verordnung ist allen für die Fleischbeschau verpflichteten Tierärzten von den Anstellungsbehörden zur Kenntnisnahme und Nachachtung zuzufertigen.

Dresden, am 25 Juli 1918.

Ministerium des Innern.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Der Austausch der Ratifikationsurkunden über den deutsch-ukrainischen Friedensvertrag hat in Wien am 24. Juli stattgefunden.

* In Enakiewo streiken gegenwärtig 71 000 Munitionsarbeiter.

* Schweizerische Blätter berichten, daß die Lebensmittelschwierigkeiten in Finnland immer größer werden. In Lappland herrscht eine Hungersnot, die Sterblichkeit wächst ständig. Man erwartet Hilfe von Norwegen.

* Aus Bern wird gemeldet: Das englische Munitionsministerium hat eine längere Erklärung abgegeben, um die öffentliche Meinung auf einen drohenden Munitionsarbeiterstreik vorzubereiten, der seine Ursache in der Nationierung der Arbeitskräfte durch das Munitionsministerium hat. Eine Anzahl von Gewerkschaften hat bereits die Einstellung der Arbeit angekündigt.

* Der belgische Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" macht auf die türkischen Erfolge in Libyen aufmerksam, die dazu geführt haben, daß Tripolis bis auf die fünf befestigten Häfen Homs, Lebda, Magrata, Bengazi und Bernana von den Senussie erobert worden ist. Die genannten Hafenplätze werden seit dem 6. d. M. ununterbrochen bombardiert. Die Verbindung zur See ist seit zwei Monaten bereits durch die Tätigkeit der U-Boote unmöglich gemacht, sodaß die Italiener nur noch funkentelegraphische Mitteilungen erhalten.

* Der Monarchistenkongreß in Kiew, an dem viele Führer der Rechten aus ganz Rußland teilnahmen, ist beendet. Die Mehrheit verlangte die Einführung einer absoluten Monarchie oder einer Militärdiktatur in Rußland. In Rücksicht auf die Opposition der rechten Oktobristen und Nationalisten, die für eine konstitutionelle Monarchie eintraten, wurde eine Entschließung angenommen, die für Großrußland eine Staatsordnung wie vor der Februarrevolution verlangt.

* Aus London wird gemeldet: Amtlich wird mitgeteilt, daß das Kriegskabinett das System der Vorzugszölle für den Handel in Großbritannien den Dominions und Kolonien genehmigt hat.

* Der finnische Landtag tritt am 5. August zusammen, dann wird wahrscheinlich die Regierungsfrage entschieden werden. Der neue Landtag für 1918 tritt am 3. Oktober zusammen.

Foch plant eine Offensive bei Montdidier?

Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" erfährt aus London: Die „Times" erwarten nicht die Räumung des nach der Marne gerichteten feindlichen Vorsprungs. Foch ist jetzt beschäftigt mit der weiteren Vereitelung der deutschen Pläne durch einen Angriff bei Montdidier, der „obgleich wahrscheinlich lokaler Art", in Zusammenhang mit unserem Vorgehen bei Villers Bretonneux steht.

* * *

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Hauptquartier, 25. Juli. (Amtl.)

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Südlich von Albert scheiterte nach heftigem Feuer ein englischer Teilangriff. Wir machten im Nahkampf Gefangene. Erfolgreiche Vorstöße unserer Erkundungsabteilungen an vielen Stellen der Front.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Auf dem Schlachtfelde zwischen Aisne und Marne wurden heftige Teilangriffe des Feindes teils vor, teils in unserem Kampfgelände abgewiesen.

Beiderseits des Ourcq dauerten die Kämpfe bis zum Abend an. Hier warfen wir nördlich von Dulchy-le-Chateau den Feind aus seinen vorderen Linien. Oestlich des Ortes und südlich des Ourcq schlugen wir im Gegenstoß den feindlichen Angriff ab. Auch westlich von Vaucelles an der Marne wurde der Feind im Walde von Ris nach heftigen Kämpfen vor unseren Linien abgewiesen.

Südwestlich von Reims säuberten wir das Waldgelände westlich von Prunay und schlugen heftige Gegenangriffe weißer und schwarzer Franzosen zurück. In der Champagne griff der Feind zwischen dem Suippestale und Souain am frühen Morgen an; er wurde im Gegenstoß abgewiesen.

Im Luftkampf verlor der Feind gestern 28 Flugzeuge und 1 Fesselballon.

Leutnant Freiherr von Richthofen errang seinen 30. Luftsieg, das Luftgeschwader Richthofen damit seinen 500. Leutnant Löwenhardt schoß seinen 11., Leutnant Billik seinen 27., Leutnant Bolle seinen 26. und Vizefeldwebel Thom seinen 25. Gegner ab.

Der erste Generalquartiermeister
Ludendorff

Oesterreichisch-ungarischer Heeresbericht.

Wien, 25. Juli. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz

Bei Canove in den Sieben Gemeinden scheiterte ein feindlicher Vorstoß. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Albanien.

Zwischen Aulei und dem Meere sind wir an mehreren Stellen bis an den Semeni gelangt. Unser Vordringen löste heftige Gegenstöße des Feindes aus.

Der Chef des Generalstabes.

Vom U-Boot-Krieg.

Berlin, 25. Juli. Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote 4 Dampfer von rund 13 000 Brt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.